

Wien, am Mittwoch, den 1. Februar 1928

Der neue Gewerbereferent des Wiener Magistrates, Bürgermeister Seitz hat an die Stelle des verstorbenen Senatsrates Dr. Faber den bisherigen Leiter des magistratischen Bezirksamtes Ottakring, Obermagistratsrat Franz Kopacny, zum Vorstand der Magistratsabteilung 53 (Gewerbeangelegenheiten) ernannt.

Eine "Vier Tage in Wien" Netzkarte für Fremde. Zur Förderung des Fremdenverkehrs wird die Direktion der städtischen Strassenbahnen für in Wien einlangende Reisende Strassenbahnnetz Karten ausgeben, die den Namen "Vier Tage in Wien" führen werden. Die Karte gilt für alle Linien des Strassenbahntarifgebietes I, einschliesslich der Sonderfahrpreisstrecke zum Friedenauer Rennplatz. Sie hat eine viertägige Giltigkeitsdauer und kostet fünf Schilling. Die Netzkarte ist eine sogenannte Inhaberkarte; sie lautet nicht auf einen Namen, ist auch nicht mit einem Lichtbild ausgestattet, sondern kann ohne weiters von mehr als einem Fahrgast im Laufe der vier Tage benützt werden.

Wiener Gemeinderat. Der Wiener Gemeinderat wird sich in seiner nächsten Sitzung, die kommenden Freitag um 17 Uhr abgehalten wird, mit drei Anträgen des Stadtrates Weber beschäftigen, die drei neue Wohnhausbauten und zwar den Wohnhausbau in der Gründorfgasse, in der Servantesgasse und in der Meiselstrasse in Hietzing betreffen. Weiters liegt dem Gemeinderat der Antrag vor, zur Förderung des Fremdenverkehrs in Wien für Fremde sogenannte "Vier Tage in Wien" Strassenbahnnetz Karten auszugeben. Ferner wird Vizebürgermeister Emmerling beantragen, für den Ausbau der Leitungsnetze der städtischen Elektrizitätswerke und der öffentlichen elektrischen Strassenbeleuchtung einen Sachkredit von über sechs Millionen Schilling zu genehmigen. Schliesslich wird Stadtrat Richter über den Abschluss eines Wasserlieferungsvertrages mit der Gemeinde Neulangbach referieren, die mit Wasser aus der Wiener Hochquellenleitung versorgt werden soll.

Der Wiener öffentliche Rettungsdienst. Den öffentlichen Rettungsdienst in Wien versehen die Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft, die Hietzinger freiwillige Rettungsgesellschaft und der Rettungsdienst der Sicherheitswache. Diese drei Körperschaften intervenierten nun im Jahre 1926 in 67.223 Fällen. An der Spitze steht die Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft mit 37.427 Interventionen, dann folgt der Rettungsdienst der Sicherheitswache mit 23.781 und schliesslich die Hietzinger freiwillige Rettungsgesellschaft mit 6015 Interventionen. Ausserdem leistete im Jahre 1926 die Wiener städtische Feuerwehr in 1238 Fällen erste Hilfe bei Bränden, Explosionen, Leuchtgasvergiftungen, Verkehrsstörungen sowie bei Erkrankungen und Verletzungen.